

Liebe Angelfreunde!

Seit unserer letzten Ausgabe hat sich wieder einiges ereignet und weitere Ereignisse liegen vor uns. Wir wollen Euch wieder das Neueste und Wichtigste aus dem Vereinsleben mitteilen.

Das Angeljahr 2005 begann ja mit einer bedeutsamen Erneuerung. Die Interessengemeinschaft der Sportfischer BENSERTIEF wurde in die Tat umgesetzt. Das gemeinsame Befischungsrecht für das Bensertief ist realisiert. Damit stehen uns jetzt weitere Gewässerflächen zur Verfügung. (und dass es sich dabei um interessante Gewässer handelt, werdet ihr beim Lesen der Vereinszeitung feststellen können).

Zu einem Höhepunkt in der Vereinsarbeit wurde auf der Jahreshauptversammlung ja der Bau der Schutzhütte in Osteraccum erklärt. Auch hier sind wir einen großen Schritt vorangekommen. Wir hoffen, dass Ihr alle zum Familientag am 31. Juli kommt und Euch selber davon überzeugt.

Dass in der Zwischenzeit auch geangelt wurde, zeigen die Fangmeldungen, die, wenn auch spärlich, bei uns eingingen. So wurden die Angelveranstaltungen mit unterschiedlichen Ergebnissen abgeschlossen und daneben einige erfreuliche Einzelfänge gemeldet. Scheinbar wird 2005 nicht nur ein gutes Zander-, sondern auch ein gutes Aaljahr.

Erfreulicherweise erreichten uns zu dieser Ausgabe auch einige Beiträge von Vereinsmitgliedern. Danke dafür. Vielleicht sind sie ja Ansporn für weitere Beiträge. Wir würden uns freuen.

Wir wünschen allen Mitgliedern weiterhin gute Fänge und erholsame Stunden an den Gewässern.

Petri Heil

Euer Redaktionsteam

Kontaktadresse für Beiträge zur Vereinszeitung bitte an1. Schriftführer geben:

Franz-J. Otten In den Schützengärten 12a 26427 Esens Tel.: 04971-1332  
 Mobil: 01715172720 Fax: 04971-290398 E-Mail: [Otten-Esens@t-online.de](mailto:Otten-Esens@t-online.de)

*“Kann ich auf Ihrem Acker einige Würmer zum Angeln suchen? Ich gebe Ihnen später einen Fisch dafür!” “Und wenn Sie nichts fangen?” “Dann bekommen Sie Ihre Würmer wieder zurück”!*

### Fangberichte

#### **Meine Forelle des Jahres 2004**

Viele Leser von "Dit un Dat" werden sich wundern, einen Beitrag aus der Pfalz in der vorliegenden Vereinszeitschrift vorzufinden. Dazu darf ich erläutern: Ich mache mit meiner Frau seit ca. 30 Jahren regelmäßig Urlaub in Ostfriesland und bin, um lästige Fahrten zum Erwerb einer Tages bzw. Wochenurlaubniskarte zu vermeiden, seit ein paar Jahren Mitglied, des SFV Esens. Ich betreibe die Anglerei ansonsten im Pfälzer Wald und zwar ausschließlich die Fliegenfischerei mit künstlichen Fliegen und Schonhaken, um noch nicht maßigen Fischen eine reelle Chance zum Überleben zu gewährleisten.

Ich hatte im letzten Jahr dabei an einer schönen Stelle unseres kleinen Fließgewässers öfter einen kräftigen Biß, aber leider nie gesehen, wer da meinen Köder immer wieder ausgespuckt hat. Ich habe mit allen mir zur Verfügung stehenden Ködern, ob Nassfliege, Trockenfliege Streamer usw., Überlistungsversuche gestartet, aber erst fast ganz zum Ende der Saison den gewünschten Erfolg verbuchen können. Es war noch recht früh am Morgen und wir waren mit drei Mann an verschiedenen Stellen unseres Gewässers unterwegs, als ich schon mit dem zweiten Wurf einen kräftigen Schlag in meiner Rute verspürte und mein Gegner mir auch gleich fast meine gesamte Schwimmschnur abnahm. Das gefährliche daran war, dass ich kurz vor einer Biegung unseres Baches stand und meine Schnur hinter der Biegung und ein paar größeren Büschen verschwand. Ich konnte aber zum Glück immer die nötige Spannung erhalten und so den noch unbekanntes Fisch ganz langsam zu mir herholen. Mal gewann ich ein paar Meter, mal verlor ich wieder ein paar Meter. Dann, ganz plötzlich war die Spannung komplett weg und ich gab meinen Fisch schon verloren, als er unmittelbar vor mir mit einem kräftigen Sprung aus dem Wasser schnellte und ich ihn das erste Mal zu Gesicht bekam. Er hatte dann, nach ca. 30 Minuten Drill, seinen Elan verloren und ich konnte ihn kurz danach über den Kescher führen und sicher landen.

Es war eine Bachforelle von knapp 60 cm Länge und fast einem kg Gewicht. Nicht der größte, aber für das vergangene Jahr der kapitalste Fang in unserem Gewässer, der von meinen Anglerfreunden natürlich gebührend bestaunt wurde.

(von Gerald Schmieder, Pirmasens)

*“Immer wenn du beim Angeln warst, bist du so nervös”-“Bin ich auch.”-“Und ich habe geglaubt, Angeln ist gut für die Nerven.” “ist es auch, aber nur wenn man einen Angelschein hat.”*

### Eine ruhige Angelnacht

Es war an einem Juliabend letztes Jahr. Ich stand im Garten und atmete die laue Abendluft ein. Ein Pfiff ertönte. AHA! Mein Nachbar HB. „Häst Tied, to angeln? Kunn woll bieten!“ „Warum nicht!“ Meine Angelsachen standen immer griffbereit in meiner Werkstatt und Tauwürmer lagen auch genug im alten Kühlschranks. HB wollte fahren. Nach einem kurzen Gespräch mit meiner lieben Frau, stand dem Angelvergnügen nichts mehr im Wege. „Ja, ich war ja erst vorgestern.“ „Nein, ich bin den nächsten Tag nicht müde.“ „Und ich mach auch Frühstück.“ „Versprochen.“ „Ja, ich bringe Brötchen mit“. Nun pfiff ich meinerseits zu HB rüber. Alles OK. Um 19 Uhr stand er mit seinem Auto auf meinem Hof. Ich lud meine Sachen ein, noch ein Handküschen zu meiner Frau gepustet und tschüß! Nach genau 10 Minuten waren wir beim Fischteich angekommen, der Wagen an einer Feldeinfahrt abgestellt. Und wir mußten noch 300 Meter laufen. HB ist Wachmann, wenn der einen Schritt macht, mache ich zwei. Und dann mit all den Sachen, die man so mitschleppt. Ich war froh, als wir dann am Teich angelangt waren. „Wor henn?“ fragte HB wie immer. „Mors int Wind!“ antwortete ich wie immer. Wir liefen noch 30 Meter am Teichrand lang und machten es uns erst mal gemütlich. „Ob wir heute den Eimer voll kriegen?“ „Aufwachen!“ war HB's Kommentar. Wie immer! An diesem Gewässer war ich vor zwei Tagen auch schon gewesen, und hatte vier dicke Aale gefangen. Und jetzt saß ich meiner „Geheimecke“ genau gegenüber. Davon sagte ich HB aber nichts. HB hatte unseren Windschutz schon aufgebaut und die Sitzeimer standen auch bereit. In die wandern dann die dicken Fische, wenn wir was fangen! Wir stellten jeder fünf Angeln auf. Ich warf zwei in meine Geheimecke und drei verteilte ich links und rechts vor mir im Teich. HB feuerte zwei in die Bucht auf der anderen Seite und drei Ruten stellte er links direkt am Teichrand. „Wullt du Zander fangen? De gift hier nich.“ „Aber dick Karpfen gift dat hier.“ Richtige Kampfkarpfen. Haben alle das gleiche Gewicht, wiegen alle um drei Kilo. Und jede Menge Schleie. Es wurde langsam dunkel. Auf die Posen hatten wir schon gleich Knicklichter montiert und die Kopfleuchten saßen auf der Stirn. „Kanale Grande“, sagte ich zu HB, weil so viele kleine Lichter auf dem Wasser leuchteten. Jetzt war die Zeit des Wartens gekommen. Satelliten zählen am Himmel und Sternschnuppen beobachten. Dabei immer ein Auge auf den Teich gerichtet. Jetzt erst mal einen Pott Kaffee. Wir schlürften geade am heißen Getränk, als ich sah, dass eine von HB's Posen tanzte und weggezogen wurde. „Kiek mohl na links, door deiht sück watt.“ HB sprang auf, vorsichtiger Anschlag, und, was zog er raus? Ha! Ha! Ha! Eine klitzekleine Schleie. Die saß grade so eben am Haken. „Dee ha Schmach!“ sagte ich mit einem breiten Grinsen. Meine Augen wanderten zu meinem Lichtermeer. Die standen Tip Top da und rührten sich nicht. Ein Bild des Friedens. Ach ja! Ich nahm gerade geistesabwesend einen Schluck Kaffee, als ich sah, dass eine von HB's Posen genau vor mir langsam aber stetig abtauchte. „Süst Du datt HB? Genau vor

min Föt bitt al wer een Schlee.“ Als er aber Fühlung aufnahm, merkte ich schnell, dass es keine Schlei war. HB holte einen dicken Aal aus dem Wasser. Schätzte ihn auf 70 – 80 cm. HB fing den ersten Aal. Meine Augen flogen listig zu meinen Lichtpunkten. Alle noch da. Noch einen Schluck Kaffee. HB zählte mal wieder laut meine Posen. „Ik seh bi di fief Posen.“ „Schade“, sagte ich, als müßte ich mich trösten! Meine Augen wanderten zu HB's Lichtpunkten „HB“ sagte ich, „dor fählt een Lucht bi Di. Ik seh bi di bloss noch veer 4 Luchtpunkten“. HB lief zu seiner Angel, nahm Fühlung auf und drillte einen Aal zu sich heran. Ich konnte es nicht genau erkennen, es war schon sehr dunkel. Aber soviel sah ich, an seiner Angel hing schon wieder ein Kapitaler. „Nee, sowat, all de zweete in twintich Menüt“. HB war noch beim Töten seines Aales, als ich sah, dass keine zwei Meter vor uns im Teich eine seiner Posen die Fliege machte. Was soll ich viel sagen, er fing den dritten Aal. Auch so einen langen dicken. Ich zählte derweil meine Bartstoppeln, zählte beiläufig meine Lichtpunkte. Alle da. Als Trost sah ich eine Sternschnuppe. Auch schön, ein bewegter Lichtpunkt am Himmel. Dann zählte ich noch zwei Satelliten, die oben über uns vorbei zogen. „Aale! Aale!“ sang ich so in mich rein. Während meiner irren Gedanken fing HB seinen vierten Aal. „Häst all'n Bää hat?“ fragte er unschuldig. Eine Frage, die unbeantwortet blieb. Grrrr! „HB!“ sagte ich, „Kiek mal up de anner Kant. Din Pos geiht in de Uferkant.“ Ich muss hier wohl nicht erwähnen, dass HB nun seinen fünften Aal heraus zog. Mein Hintern schlief mir langsam ein und ich übte so nebenbei mit einem Auge zu schlafen. „Hans“, rief HB laut. „Bi die bit datt“ „Wo? Wat?“ „Bi een van diene Angeln.“ Ich schaute aufs Wasser. Tatsächlich, eine Pose kam direkt auf mich zu. Eilig lief ich zu meiner Angel. Ich mußte erst einmal wie wild die Schnur rein kurbeln, dann fühlte ich die Bewegungen eines starken Aales. Im Schein meiner Kopflampe sah ich dann das Untier. Als ich den Aal vom Haken gelöst und getötet hatte, nahm ich den Zollstock und mußte ihn gleich mal messen. Satte 94 cm. In meine aufkommende Freude, dass die heiße Beisserei jetzt auch bei meinen Angeln einsetzte, fing HB so ganz nebenbei seinen sechsten Aal. Wieder so einen großen dicken. „Säärs too Een!“ Sagte HB laut. Ja, ja, aber beim Satellitenzählen steht es zwölf zu acht für mich und ich hatte schon 3 Sternschnuppen gesehen und er noch keine. Irgendwie erschien mir das auf einmal wichtig. Während dieses irrwitzigen Ausbruchs meinerseits, fing HB seinen siebten Aal. Meine Posen standen wie gewohnt still und zufrieden im See. Ich saß auf meinem Stuhl und übte weiter mit einem Auge zu schlafen. Es war mittlerweile 2 Uhr geworden. Kühle zog auf. Mit meinem wachen Auge sah ich dann eine meiner Posen hin und her tanzen, sie ruckte kurz mal nach unten und zack, weg war sie. Und zack, war ich putzmunter. Ich holte einen dicken Aal aus dem See, einen 80-ziger. Als ich den zu meinem Eimer brachte, sah ich, dass HB auch mal wieder einen Aal vom Haken löste. Sein achter Aal. Ich fing noch zwei Aale, wieder Große.

Alle so bei 80 cm. HB fing dann noch seinen neunten Aal. Dann tat sich nichts mehr. Würmer hatten wir auch nicht mehr, die Müdigkeit machte uns zu schaffen. Wir räumten unsere Sachen ein und machten uns auf den Heimweg. Die Sonne stand schon am Himmel. Wir fuhrten noch an einer Bäckerei vorbei, um Brötchen zu besorgen, weil ich es meiner Frau ja versprochen hatte. Ob ich sauer war auf HB? – Nein. Es würde ja noch genug Angelnächte geben, wo ich wieder mehr fangen würde als HB. Hauptsache, man ist in der schönen Natur. Badet seine Würmer und ist zufrieden. „Watt meenst Du? HB“. „Jooo!Hans...“ Diese Angelnacht hat so stattgefunden. Seitdem schiele ich etwas auf dem linken Auge, weil ich immer in HB's Eimer schielen mußte. .... NEUN AAAAAALE!!!!!!  
(von Hans Ramm Esens-Moorweg))

**Seit über 50 Jahren stehen wir  
im Dienst für Ihre Gesundheit**



**Kurmittelhaus  
OTTEN**



**Wir bieten nicht nur  
Massagen, Packungen  
medizinische Bäder und Inhalationen  
sondern auch**

**Sauna, Dampfsauna, Sonnenbank und ein  
behindertengerechtes Warmwasserbecken  
Seit Anfang 2004 verfügen wir auch über eine  
eigene krankengymnastische Abteilung.  
Hier werden Bewegungstherapie und  
flotte Wassergymnastikkurse angeboten**

**26427 Esens  
Sterburer Weg 4  
Tel.: 04971-4451  
Fax: 04971-5897**

**Sie hätten gerne weitere  
Informationen oder einen  
Termin? Dann rufen Sie uns an.**

*Unterhaltung zwischen zwei Anglern: „Eine Stunde mußte ich kämpfen, bis ich den Hecht draußen hatte.“ - „Ja, ja, ich hatte auch mal so einen kleinen am Haken“.*

### **Vorahnung!!!**

Das ersehnte Pfingstwochenende stand nun endlich vor der Tür und voller Vorfreude auf die nächsten Angeltouren begab ich mich auf die Heimreise Richtung Esens, noch nicht ahnend, was mich an diesem Wochenende wohl erwarten würde. Am Freitag Mittag begann ich dann auch gleich nach meiner Ankunft mit der Vorbereitung auf den abendlichen Ansitz. Wie jedes Jahr um diese Zeit, rüstete ich meine Angeln für den Zanderfang. Am Wochenende zuvor war es mir bereits gelungen, einen schönen Zander von über 6 Pfund zu fangen, so dass meine Zuversicht groß war, einen ähnlich kapitalen Brocken auf die Schuppen zu legen. Kurz entschlossen entschieden sich meine Schwester Imke, ihr Freund Jan Hauschild (liebevoll "Hau" genannt) und mein Vater dazu, ebenfalls an dieser Tour teilzunehmen. Gemeinsam tüdelten wir zu Hause in der Garage an unseren Angeln herum, um eine fängige Montage zusammen zu stellen. Nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen und alle Köder besorgt waren, entschieden wir uns an diesem Tag dafür, an der Einmündung der Werdumer Leide unser Glück zu versuchen. Die Bedingungen an diesem Tag waren vielversprechend. Als wir am Gewässer ankamen, schien die Sonne feuerrot am Horizont und nur einige kleine Wolken wurden von dem böigen Wind über den Himmel getrieben. Wir dachten: Das ist die richtige Zeit und die richtige Stelle, um einen schönen Zander auf die Schuppen zu legen! Als wir einen Blick auf das Wasser warfen, stieg unsere Vorfreude noch mehr. Bevor wir jedoch mit dem Angeln begannen, schauten wir auf die Wasseroberfläche in der Hoffnung, einen Hinweis auf räubernde Zander - oder auch Hechte - finden zu können. Unglücklicherweise lag das Wasser still und ruhig vor uns, so dass wir auf unsere Erfahrungen vertrauen mussten. Ich saß schon häufiger an dieser Stelle und habe dort auch schon so manch schönen Hecht und Zander gefangen, so dass ich in etwa wusste, wo die Kapitalen zu finden sein würden. Gleiches galt natürlich auch für meinen Vater! Für Imke und Hau jedoch war es der erste Ansitz an dieser Stelle. Nachdem jeder seinen Angelplatz gewählt hatte, alle Ruten ausgeworfen waren und wir langsam etwas zur Ruhe kamen, saßen wir an unseren Plätzen und harreten der Dinge die da kommen sollten. Nach einer Weile ohne nennenswerte Vorkommnisse – die Fische schienen keinen Hunger zu haben, dafür die Krebse umso mehr – verließ ich meinen Angelplatz und ging rüber zu Hau, der etwa 50 m neben mir saß. Nach einem kurzen musternden Blick auf die von ihm gewählten Angelstellen, unterhielten wir uns über die „Hotspots“ an diesem Teil des Tiefs. Er fragte mich, da ich ja bereits häufiger an dieser Stelle saß, welchen Platz für seine Zanderangel ich ihm empfehlen könnte. Ich warf einen zweiten, genaueren Blick auf seine Zanderangel und stellte fest, dass er seinen Köderfisch, nach meinem Dafürhalten, nicht dicht genug an der Kante platziert hatte. Ich riet ihm dazu, den Köder möglichst dicht ans andere Ufer zu werfen. Hau nahm diese Anregung auf und warf seinen Köderfisch mit voller Wucht auf die gegenüber

liegende Seite. Seinen fragenden Blick, ob der Köder dort richtig liegen würde, beantwortete ich mit einem wohlwollenden Nicken. Daraufhin begab ich mich zurück zu meinem Angelplatz und gönnte mir zur Stärkung eine heiße Tasse Tee, in der Hoffnung, dass die Beißphase nun endlich beginnen möge. Noch während ich dabei war, meinen Tee zu trinken, bemerkte ich, wie sich Haii langsam zu seiner Zanderangel begab. Ich schenkte der Situation im ersten Moment keine besondere Aufmerksamkeit, da ich nicht damit gerechnet hatte, dass nach so kurzer Zeit bereits ein Zander den Köderfisch bemerkt haben könnte. Ich dachte vielmehr an einen Krebs, der an der Rute seine Unwesen trieb. Für einige Minuten passierte dann auch nichts. Haii stand jedoch weiterhin geduldig an seiner Rute und ließ den Blick übers Wasser schweifen. Zwar dachte ich nicht, dass ein Fisch an der Rute sein würde, dennoch konnte ich meinen Blick nicht von dem Geschehen abwenden. Nach weiteren 2-3 Minuten nahm Haii seine Rute in die Hand. Ich konnte sehen, wie er langsam Fühlung aufnahm und dann letztlich auch einen wichtigen Anschlag setzte. Die Rute bog sich daraufhin enorm. Als er jedoch einen zweiten, weniger kräftigen Anschlag setzte, sah ich meinen Verdacht bestätigt, eine Krabbe hätte den Köder genommen. Innerlich fing ich schelmisch an zu lachen. (Möge Haii mir verzeihen, wenn er diese Zeilen liest!) Wahrscheinlich hat die Krabbe den Köderfisch mit in ihr Versteck genommen und dort hat sich der Haken verfangen, dachte ich. Doch als ich dann meine Schwester mit einem Kescher in Richtung Haii laufen sah, war mein Interesse geweckt.

Ich lief daraufhin ebenfalls hinüber zu ihm, um zu sehen was Sache war. Offensichtlich hatte doch ein Fisch den Köder genommen. Am Ort des Geschehens angekommen, konnte ich dann auch genau die Fluchten des Fisches begutachten. In dem Moment war es schwierig zu beurteilen, ob ein Zander am Haken hing oder vielleicht doch ein Hecht, da die Fluchten überaus kräftig waren. Haiis Gegner erwies sich als kampfstark, die Rute war noch immer zu einem Bogen gespannt, die Rolle krächzte und der Wind pfiff in der Schnur. Für einen Moment konnte ich jedoch ein weiteres Geräusch vernehmen! Ich bin mir jedoch bis heute nicht sicher, ob es Haiis Herzschlag war oder doch seine zitternden Knie?!

Der Drill wurde immer spannender und die Anspannung war dem wackeren Haii ins Gesicht geschrieben. Nach einigen weiteren wilden Fluchten, konnte Haii den Fisch in unsere Richtung lenken, jedoch konnten wir noch immer nicht sehen, um was es sich handelt. Als der Fisch dann aber die ersten Ermüdungserscheinungen zeigte und die Fluchten kürzer wurden, bemerkten wir das charakteristische Kopfschlagen eines Zanders im Drill. Offensichtlich hatte Haii einen kapitalen Zander gehakt. Als der Fisch kurz danach das erste Mal seinen wuchtigen Körper an der Oberfläche zeigte, war unser Verdacht bestätigt. Ein großer Zander hing an der Angel. Haiis Aufregung erfuhr durch den Anblick des kapitalen Fisches erneut eine Steigerung, was meinen Vater dazu veranlasste, Haii an seinem reichhaltigen

- 7 -

Erfahrungsschatz in Bezug auf gekonnte Drills teilhaben zu lassen. Als der Zander kurz vor dem Kescher dann erneut zur Flucht ansetzte und nochmals einige Meter Schnur nahm, sah Haii sich bereits als zweiter Sieger dieses Drills, da er befürchtete jetzt würde der Haken ausschlitzen. Doch dem war nicht so. Die Flucht erwies sich als weniger kraftvoll als erwartet und der Zander ließ sich daraufhin ohne weitere Gegenwehr über den Kescher führen. Glücklicherweise war der Kescher groß genug. Anfangs bezeichneten wir den Kescher aufgrund seiner Maße noch als „Optimistenkescher“ und fragten uns, ob je ein Fisch die Maschen ausfüllen würde?! Als der Zander jedoch im Netz war, stellten wir fest, dass der Optimistenkescher genau die richtige Größe hatte. Als ich den Fisch dann an Land hob und wir den Zander in seiner ganzen Pracht erblickten, freuten wir uns riesig über diesen tollen Fisch. Am allermeisten freute sich jedoch Haii über seinen Fang, denn nicht allein die Maße des Zanders ließen ihn vor Glück jubeln, sondern auch der Gedanke daran, dass er endlich seinen **ersten** Zander überlistet hatte. Beim späteren Wiegen stellte sich heraus, dass der Zander bei einer Länge von 82cm ein Gewicht von über 8 ½ Pfund auf die Waage brachte. Dieser Zander ist bis heute der größte Zander, der von einem Mitglied unserer Sippe - zu der Haii auch schon zählt - gefangen wurde!



! Zwar habe ich bisher noch nicht das Glück gehabt einen Zander von diesem Kaliber zu fangen, dennoch überkommt mich eine gewisse Zufriedenheit bei dem Gedanken daran, dass ich derjenige war, der Haii die Stelle für

seine Zanderangel empfohlen hat. Zu wissen, an welcher Stelle kapitale Zander auf Raubzug gehen und, darüber hinaus, das feudale Zanderessen am nächsten Tag waren Belohnung genug für mich.

In diesem Sinne wünsche ich uns allen viele schöne Stunden am Wasser mit tollen Fischen und unvergesslichen Erlebnissen, genau so wie wir sie zu Pfingsten an der Einmündung der Werdumer Leide erleben durften!

Petri Heil

(von Rolf Wilbers – Esens)

**Die Redaktion bedankt sich bei Gerald Schmieder, Hans Ramm und Rolf Wilbers. Wir hoffen, dass andere Mitglieder ihrem Beispiel folgen und uns mit Berichten versorgen.**

- 8 -



**NOWEBAU**

Der Baustoff-Partner



**Wir bieten alles,  
was man zum  
Bauen braucht!**

Nowebau -  
Da stimmen Service, Preis und Qualität!

**Adde Cassens KG**  
Holz - Baustoffe - Brennstoffe  
26427 Esens - Fernruf (0 49 71) 9 11 50  
Ein Name der für Leistung bürgt




## Informationen aus dem Vereinsleben

### Arbeitseinsatz: Strauchschnitt Osteraccum



Am Samstag, den 05.02.2005, trafen sich die Mitglieder um 08:00 Uhr auf dem Bauhof um anschließend an die Kuhle in Osteraccum zu fahren, um dort den diesjährigen Strauchschnitt durchzuführen. Die Aktion wird jährlich im Wechsel zwischen Upstede und Osteraccum durchgeführt.

Da diesmal mehr Mitglieder als sonst zu diesem Einsatz erschienen waren, konnte der Strauchschnitt um die gesamte Kuhle durchgeführt werden und gleichzeitig das Schnittgut an einer Stelle zusammengetragen werden. Damit war zu gleich die Voraussetzung für das diesjährige Osterfeuer geschaffen.

## Jahreshauptversammlung

Am 25.02.2005 fand unsere diesjährige Jahreshauptversammlung in Krögers Hotel statt. Der 1. Vorsitzende, Klaus Wilbers, konnte wieder zahlreiche Mitglieder begrüßen. Er gab seiner Freude über die gute Teilnehmerzahl Ausdruck, denn in den Vorjahren war immer dann, wenn Neuwahlen des Vorstandes auf der Tagesordnung standen, eine geringere Teilnehmerzahl zu beobachten. Nach der Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit wurde die Totenehrung für vier im letzten Jahr verstorbene Vereinsmitglieder durchgeführt. Nachdem das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung verlesen und genehmigt war, führte Klaus Wilbers die Verleihung der Pokale und die Ehrung der langjährigen Mitglieder durch. Insgesamt wurden in vier Kategorien 9 Pokale an Mitglieder der Jugendgruppe und 6 Pokale an die Erwachsenen vergeben. Darüber hinaus erhielten der Vereinskönig Fritz Folkerts und der Jugendkönig Mattis Brosz jeweils einen Pokal. In der anschließenden Ehrung der langjährigen Mitglieder erhielten 6 Mitglieder einen Zinnteller für 25-, 40- und 50-jährige Mitgliedschaft. Im Rechenschaftsbericht des Vorstandes ließ man die Aktivitäten des letzten Jahres noch einmal Revue passieren. Denn, wie Klaus Wilbers ausführte, gehören nicht nur die Angelveranstaltungen, sondern auch die geselligen Veranstaltungen zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Diese Veranstaltungen waren alle gut besucht und er bedankte sich für die Vorbereitung und Durchführung bei den Vorstandsmitgliedern und dem Festausschuß, sowie allen anderen beteiligten Mitgliedern. Als besonders erfreulich bewertete er die Gründung der Interessengemeinschaft der Sportfischer BENSERTIEF. In der letzten Jahreshauptversammlung war noch von der Idee eines gemeinsamen Befischungsrechtes die Rede. Die Gespräche mit den Nachbarvereinen sind in der Zwischenzeit soweit fortgeschritten, daß in diesem Jahr das gesamte Bensertief und einige Nebengewässer befischt werden können. Klaus Wilbers gab seiner Hoffnung Ausdruck, dass von diesem Zusammenschluß eine Signalwirkung auch für andere Gewässer ausgehen möge. Für 2005 wurde als ein Ziel der Vereinsarbeit der Bau einer Schutzhütte an der Kuhle in Osteraccum ins Auge gefaßt. In den anschließenden Berichten der Spartenleiter wurden die Ergebnisse der Angelveranstaltungen, die Auswertung der Fangergebnisse und der Kassenbericht vorgestellt. Diese Berichte, die mit vielen Zahlen gespickt waren, konnten die Mitglieder dank einer Power-Point-Präsentation, die der Schriftführer Franz-J. Otten mit Unterstützung des Sportwartes Bernhard Tiedeken erstellt hatte, gut verfolgen. Im Vergleich zum Vorjahr zeigte sich folgendes Bild: Bei leicht gestiegener Mitgliederzahl, in etwa gleiche Beteiligung an den Angelveranstaltungen. Obwohl auf den Angelveranstaltungen in der Summe ein besseres Ergebnis zu verbuchen ist, zeigt die Fangstatistik des Gewässerwartes Gerd Willms ein etwas schlechteres Bild. Erfreulich ist jedoch die Zunahme bei den Zanderfängen.

Der Kassenbericht wies eine ausgeglichene Bilanz auf und die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassenwart Jonny Mammen eine fehlerfreie und übersichtliche Buchführung. Als unerfreulich wurden die Stornokosten, die durch nicht aktualisierte Einzugsermächtigungen entstanden sind, mit der Bitte an die Mitglieder, die Veränderungen rechtzeitig an den Kassenwart zu melden, angesprochen. Die in der letzten Jahreshauptversammlung umbenannte Vereinszeitung „Dit un Dat vant SFV“ wurde wie geplant 2x herausgegeben und die Homepage, die der 2. Schriftführer Ralf Garschke pflegt, wird, wie die Besucherzahlen und Gästebucheintragungen zeigen, gut angenommen. Der Jugendwart Stefan Bollmann berichtete über die durchgeführten Veranstaltungen der Jugendgruppe. Das an der Thülsfeldertalsperre durchgeführte Zeltlager fand bei den Jugendlichen besonderen Anklang. Klaus Wilbers, schloß den Jahresbericht des Vorstandes mit einem Dank an die Vorstandsmitglieder, die Mitglieder des Festausschusses und des Ehrenrates. Aber sein Dank galt auch den Mitgliedern, die sich aktiv in die Vereinsarbeit eingebracht haben. Aus seiner Sicht könne man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken und er hoffe, dass das auch so bleibe. Nachdem der Vorstand von den Teilnehmern der Jahreshauptversammlung entlastet worden ist, stand die Neuwahl des Vorstandes auf der Tagesordnung. Bevor mit der Wahl begonnen wurde, machte Klaus Wilbers noch einmal deutlich, wie wichtig es für die Vereinsarbeit ist, daß sich Mitglieder für ein Ehrenamt zur Verfügung stellen, auch wenn dies oft mit einer zeitlichen Zusatzbelastung verbunden sei. Auch er habe überlegt, ob es aufgrund seiner persönlichen Belastung nicht an der Zeit sei, nicht wieder für das Amt des 1. Vorsitzenden zu kandidieren. Er habe jedoch in den letzten Jahren eine so gute Unterstützung durch die Vorstandsmitglieder erfahren, dass er dem Drängen, sich zur Wiederwahl zu stellen, nachgegeben habe. So wurde er und der gesamte alte Vorstand in der anschließenden Wahl einstimmig wiedergewählt. Der vakante Posten des 2. Kassenwartes wurde durch Ingo Rommel nachbesetzt. In den Festausschuß wurden Rudi Zart und Johann Peters gewählt. Zum Abschluß der Wahlen bedankte sich Klaus Wilbers für das ausgesprochene Vertrauen und schloß, da keine weiteren Anträge vorlagen, die Jahreshauptversammlung in der Hoffnung auf eine gute Beteiligung bei den Vereinsveranstaltungen. Jedem Angler wünsche er nicht nur viele schöne und kapitale Fänge, sondern auch, dass sie die Ruhe und Entspannung am Gewässer finden mögen, die den Angelsport eigentlich ausmachen.

*Karl- Heinz erzählt jeden Abend in der Kneipe über seine letzten großen Angelerfolge, wie riesig groß der gefangene Hecht war. Soo..oo groß ruft er dann immer und breitet seine Arme soweit aus wie er nur kann. Eines Abends beschließen seine Saufkumpane ihm die Hände zu fesseln. Mit Schadenfreude fragen sie ihn...und, was hast Du heute gefangen !? Ihr könnt es Euch gar nicht vorstellen. Der Fisch war riesig groß, größer als alle anderen. Er öffnet seine Hände soweit wie möglich und sagt: der hatte...solche Augen!!*

## **Osterfeuer an der Kuhle in Osteraccum**

Am Samstag, den 26.03.05 fand wieder unser traditionelles Osterfeuer, diesmal an der Kuhle in Osteraccum statt. Durch den intensiven Strauchschnitt war ein stattlicher Strauchberg zustande gekommen. Da das Wetter in den Tagen zuvor jedoch nicht so gut war, machte es zunächst Probleme, das Feuer richtig in Gang zu bekommen. Aber mit vereinten Kräften gelang es dann doch. Die anwesenden Mitglieder konnten sich bei selbstgebackenem Kuchen, gegrillten Würstchen und diversen Getränken an einem schönen Osterfeuer erfreuen. Da die Anwesenden um Schluß für die gute Bewirtung noch eine kleine Spende leisteten, schloß diese Veranstaltung zur Freude des Kassenwartes mit einem kleinen Überschuß zugunsten der Vereinskasse ab. Die meisten der Anwesenden freuten sich bereits auf das Osterfeuer im nächsten Jahr in Upstede.

## **Arbeitseinsatz: Gewässerreinigung**

Am Samstag, den 16.04.2005, haben sich einige Mitglieder zum jährlichen Arbeitseinsatz zur Gewässerreinigung, am Neuharlingersieltief um 14:00 Uhr auf dem Bauhof getroffen. Leider war die Beteiligung im Gegensatz zum Strauchschnitt nicht so gut, aber trotzdem konnten die vorgesehenen Uferbereiche von angeschwemmtem Unrat bereinigt und einige Stege über die Seitengraben instandgesetzt werden. Zum Abschluss legte man an der Kuhle in Osteraccum noch die Lage der Schutzhütte fest. Damit waren die letzten Vorbereitungen für das Angeljahr 2005 und der Beginn der Arbeiten an der Schutzhütte abgeschlossen.

## **Anangeln SFV-Esens**

Am Sonntag, den 24.04.2005 begann für unseren Verein die Angelsaison 2005. Um 06:00 Uhr trafen sich die Mitglieder auf dem Schützenplatz. Anschließend wurde dann im Neuharlingersieltief das Anangeln durchgeführt. Da die festgesetzte Schonzeit für Hecht und Zander erst Ende April endet, galt es bei dem als Hegefischen angesetzten Angeln, schwerpunktmäßig den Brassen nachzustellen. Dies gelang auch mehreren Mitgliedern. Zwar war das Ergebnis nicht so gut wie im Vorjahr, aber der 2. Sportwart, Karl-Reinhard Janssen konnte doch einige gute Fänge verwiegen. Insgesamt wurden 60.425 gr Brassen gefangen. Zusätzlich konnte Ulli Haupt noch eine Schlei von 545 gr vorweisen. Die ersten Plätze wurden wie folgt belegt: Erwachsene 1. Holger Glase (14.805 gr), 2. Stefan Bollmann (9.680 gr), 3. Jens Otten (8.185 gr). Jugendliche: 1. Ralf Dirks (4.150 gr.), 2. Florian Zart (3.615 gr), 3. Björn Steudner 2.210 gr). Zum Abschluss wurde noch der Termin für den nächsten Arbeitseinsatz „Errichten der Grundplatte für die Schutzhütte“ vereinbart.

## 1. Anangeln der Interessengemeinschaft der Sportfischer BENSERTIEF

Obwohl es allen Beteiligten von vornherein klar war, dass es nicht leicht sein würde, die Sportangler von den Maibaumfeiern ans Gewässer zu locken, hatte man den 01. Mai 2005, dem ersten Tag nach dem Ende der festgesetzten Schonzeit für Raubfische, als Termin für das erste gemeinsame Anangeln gewählt. Immerhin waren etwa 40 Angler, darunter auch einige Gastangler zum morgendlichen Treffen um 05:30 Uhr erschienen. Nachdem alle noch einmal über die neue Gewässerordnung und die neuen Gewässerstrecken informiert worden waren, fuhren die Petrijünger ans Gewässer. Dabei versuchten sich viele auch in den Strecken, die sie bisher nicht befischen konnten. Zum Ende des Anangeln erschienen dann auch fast alle Angler zum Wiegen im Vereinsheim des Fulkumer Vereins. Hier gab es dann auch reichlich Fänge zu begutachten und viele Informationen über die Gewässerstrecken wurden ausgetauscht. Insgesamt konnten 17 Angler, darunter fast alle Nachwuchsangler, einen Fang verwiegen lassen. Darunter einige kapitale Aale, Barsche, Hechte, Karpfen und Schleie. Zander wurden leider nicht gefangen. Den 1. Platz belegte unser Vereinsmitglied Jugendwart Stefan Bollmann mit einem Karpfen (3425 Gramm) und den 2. Platz unser Schriftführer Franz-J. Otten mit 2 Hechten (3210 Gramm). Zum Abschluß bekundeten viele der Beteiligten ihr Interesse an weiteren vereinsübergreifenden Veranstaltungen.

### Nachtangeln



Am 21. Mai 2005 fand das diesjährige Nachtangeln statt. Für diese Veranstaltung, die früher als reines Aalangeln durchgeführt wurde, wurden im letzten Jahr die Bedingungen geändert. Es werden jetzt alle Fische gewogen und der Aal kommt mit dem dreifachen seines Ge-

wichts in die Wertung. Bei anfänglich vielversprechendem Wetter trugen sich 39 Angler, davon 16 Jugendliche/Kinder am Treffpunkt Schützenplatz in die Startliste ein. Im Laufe des Abends verschlechterte sich dann das Wetter zunehmend und viele Angler flüchteten nach Hause, so daß nur noch wenige am nächsten Morgen zum Wiegen an die Kuhle in Osteracum kamen. So konnte der 1. Sportwart Bernhard Tiedeken auch

sehr schnell das Ergebnis bekannt geben. Bei den Erwachsenen erzielte H. Glase (Aale 1.570 Gramm = 4.710 Punkte) das beste Ergebnis. Ihm folgten K. Bröske (Hecht 4.315 Gramm) und H. Diekmann (Aal + Schleie = 3555 Punkte). Bei den Jugendlichen belegte P. Ihnen (Aal + Brassen = 5.320 Punkte), gefolgt von K. Mammen (Zander 3870 Gramm) und D. Rommel (Hecht 3560 Gramm) den ersten Platz. In der Gruppe der jüngsten Nachwuchsangler (Kinder unter 14 Jahren) konnte nur F. Zart (Aal 425 Gramm = 1275 Punkte) eine Wertung erzielen.

Angelzubehör jetzt neu  
in unserem Sortiment !!

BAUSTOFFZENTRUM  
**Hediefs**  
26427 Esens Telefon 04971/9292-0 Fax 04971/9292-99  
hagebaumarkt und Gartencenter  
Telefon 04971/9292-92

The advertisement includes illustrations of a fishing lure, a fishing hook, and a fishing net.

*Fünf Angler sitzen zusammen am Stammtisch und reden über ihren Sport. "Ich angle aus Leidenschaft!" Sagt einer. Der Zweite erklärt: "Also, ich tue es wegen meiner Nerven!". Der Dritte erklärt: "Und ich liebe die Natur". Der Vierte meint: "Also, für mich ist Angeln Sport!". Der Fünfte schweigt. Erst als ihn die Anderen fragend anblicken, sagt er verlegen: "Nun, ich angle, weil ich einen Fisch fangen möchte."*

## Seniorenangeln

Wie in jedem Jahr, führten wir am Sonntag, den 19.06.2005 das separate Angeln für seine Senioren durch. Daran können alle Mitglieder teilnehmen, die das 50. Lebensjahr vollendet haben. Diesmal trafen sich die "alten Herren" bereits um 05:00 Uhr auf dem Schützenplatz, um sich in die Startliste einzutragen. Der 2. Sportwart Karl-Reinhard Janssen freute sich über die gute Beteiligung, denn konnte er doch mit 8 Teilnehmern fast die dreifache Anzahl an Teilnehmern begrüßen. Da es sich dabei ausschließlich um langjährige Mitglieder handelte, gab es nur wenig zu regeln und so konnte er die Petrijünger auch gleich mit dem Hinweis „Wiegen um 11:00Uhr in Osteraccum“ ans Wasser entlassen. Petrus meinte es an diesem Tag besonders gut mit den Senioren. Er schenkte ihnen nicht nur herrliches Wetter, sondern auch beißwillige Fische. Fast alle Teilnehmer konnten beim Wiegen einen Fang vorweisen. Es wurden überwiegend Aal, Barsch, Brassen und Rotfedern gefangen. Den besten Fang konnte dabei Herbert Emken vorweisen. Ein stattlicher Zander von 6.800 Gramm hatte seinem Köderfisch nicht widerstehen können. „ Als ich den ersten Kontakt mit dem Fisch hatte und zum ersten Mal die Welle sah, die er bei seinem Fluchten verursachte, flatterten mir ganz schön die Hosen. Immer wieder dachte ich, hoffentlich sitzt der Haken richtig. Bloß beim Drill nichts überhasten. So hat es schon einige Zeit gedauert, bis ich ihn ohne fremde Hilfe landen konnte,“



schilderte er seinen Fang. Auf dem Foto unterstützt der mit 80 Jahren älteste Teilnehmer, Ehrenratsvorsitzender Fritz Folkerts (links), dem Tagessieger Herbert Emken (rechts) bei der Präsentation seines Fanges. Den zweiten Platz belegte Heinrich Tiedeken mit mehreren Barschen(495 Gramm). Beim anschließenden Grillen gab es jedoch nur ein

## Bau der Schutzhütte in Osteraccum

In mehreren Arbeitseinsätzen haben einige Vereinsmitglieder sich am Bau der Schutzhütte in Osteraccum beteiligt. Nachdem die Bodenplatte gelegt und die Fundamente für die Stützen betoniert waren, wurden in den dann folgenden Tagen die Trag- und Dachkonstruktion errichtet. In einem weiteren Einsatz wurden dann die Wände verkleidet und die Dachunterkonstruktion aufgebracht. Danach konnte dann das Eindecken



des Daches erfolgen. Dank des unermüdlichen Einsatzes aller Beteiligten konnte somit das Ziel, Fertigstellung bis zur Kuhlenfest (Familientag) erreicht werden. Die am Bau Beteiligten würden sich freuen, wenn viele Vereinsmitglieder sich an der Einweihungsfeier am 31. Juli 2005 an der Kuhle in Osteraccum einfinden würden

## Der Vorstand informiert:

Folgende Mitglieder des Sportfischervereins Esens verstarben im letzten halben Jahr. Der Vorstand und die Mitglieder werden ihnen ein ehrendes Andenken bewahren.

Im Alter von 71 Jahren verstarb am 01.03.2005 unser Mitglied

### **Helmut Ihnken**

aus Neugaude.

48 Jahre war er dem Verein treu verbunden. Er hat den Angelsport in vorbildlicher Weise ausgeübt.

Am 22. Mai 2005 verstarb unser Mitglied

### **Karl Janssen**

aus Osteraccum im Alter von 73 Jahren.

Mit den Angehörigen trauern wir um ein Mitglied, das gerade erst in diesem Jahr wieder in den Verein eingetreten war, um nach längerer Pause wieder aktiv die Anglei ausüben zu können. Um so schmerzlicher trifft uns sein unerwartetes Ableben.

## Änderung der Gewässerkarte der Interessengemeinschaft der Sportfischer BENSERTIEF (ISB)

In der verteilten Gewässerkarte der ISB ist folgende Änderung vorzunehmen: Die **Bettenwarfener Leide** ist vom Bensertief bis zur Einmündung Ringschloot durchgehend einzuzeichnen. Die ISB hat mit dem Sportfischerverein Werdumer die Übernahme des Pachtvertrages vereinbart. Deshalb gehört die Strecke von der Strassenbrücke Esens-Ostbense bis Strassenbrücke Klein Holum jetzt mit zu den Angelgewässern der ISB.

# RAIFFEISEN

Wir sind Ihr Fachmarkt für Haus, Tier und Garten  
**Angelsport von A bis Z**

**Steckrute  
Signum Class**

2,70m  
WG 40 - 80gr. **14,95**

**Bissanzeiger**



elektronisch

**10,95**



High Speed  
Fertigfutter

1kg

**2,50**

Verschiedene Sorten

Weltneuheit!

**Doppelspulenrolle**

**X-Star** 4 Kugellager;  
3 Größen

ab **24,95**

### Was bedeutet Doppelspulen-Rolle?

Zunächst sehen die X-Star II x II aus wie herkömmliche Stationärrollen und auch die Funktion und die Gebrauchsmöglichkeiten sind gleich. Bei genauer Betrachtung sieht man jedoch den Unterschied: Dort, wo sich bei herkömmlichen Rollen der Spulenschaft befindet, besitzen die X-Star II x II eine weitere Aufnahme für Schnur -

**also quasi eine zweite Spule!**

Dies bietet vielerlei Kombinationsmöglichkeiten.

Der Hauptvorteil ist, dass man praktisch 2 Größen in einer Rolle kombiniert (20er/30er; 30er/40er und 40er/50er) und somit unterschiedliche Angelmethoden mit einer Rolle praktizieren kann.

Weitere Vorteile sind: Man braucht seine Ersatzspule nicht mehr zu suchen, sie ist immer dabei - das ist besonders hilfreich auch bei kapitälem Schnurabriss; der Wechsel von monofiler zur geflochtenen Schnur ist ganz einfach und... und... Und...



**Raiffeisen Markt Esens**

Raiffeisenstr. 12 Tel. 04971-919332

### Der Kassenwart informiert:

Alle Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2005 noch nicht bezahlt haben werden gebeten, diesen spätestens bis zum 31. Juli zu überweisen, sonst droht ein Ausschluß aus dem Verein und ausgeschlossene Mitglieder werden in der nächsten Ausgabe der Vereinszeitung veröffentlicht !!! Doch das muß nicht sein, denn unser Beitrag ist doch eigentlich sehr sehr gering, nämlich nur 1 Euro in der Woche für Erwachsene und 50 Cent je Woche für Jugendliche und Auszubildende

### Kuhlenfest (Familienfest) in Osteraccum am 31. Juli 2005

Am letzten Sonntag im Juli soll auch in diesem Jahr wieder unser Familientag, nun unter dem neuen Namen, "Kuhlenfest" stattfinden. Um dieses Fest in der gewohnten Weise durchführen zu können, werden wieder viele helfende Hände und Unterstützer benötigt. Es sollen auch wieder frisch geräucherte Makrelen angeboten werden. Dazu werden noch "Makrelenspenden" gesucht. Wer also Makrelen für das Fest spenden will, möchte sich bitte mit dem Schriftführer Franz-J. Otten in Verbindung setzen. Er hat auch die Möglichkeit bei Bedarf dafür Gefrierraum zur Verfügung zu stellen. Einige selbstgemachte Salate als Beilage für das Grillen sowie einige Kuchen für den Kaffee/Tee werden auch noch gesucht. Wer sich an der Vorbereitung und dem Aufbau des Festes beteiligen möchte, oder sonst eine gute Idee einbringen möchte, möchte doch bitte zur Vorbereitungsbesprechung am Freitag, den 29. Juli 2005 um 19:00 Uhr an die Kuhle in Osteraccum kommen.

### Zeltlager der Jugendgruppe

Nachdem das Zeltlager an der Thülsfelder Talsperre ein so gutes Echo bei allen Beteiligten gefunden hat, soll auch in diesem Jahr wieder ein Zeltlager durchgeführt werden. Als Ziel haben sich die Jugendwarte diesmal die Ems ausgesucht. Die Fahrt startet am Freitag, den 26. August und dauert bis Sonntag, den 28. August. Für die Fahrt ist ein Kostenbeitrag von 10,-€ pro Teilnehmer zu entrichten. Da aus Kapazitätsgründen nicht alle jugendlichen Vereinsmitglieder an der Fahrt teilnehmen können, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldungen. Anmeldeschluss ist Sonntag der 31.08.2005. Die Anmeldungen nehmen die Jugendwarte Stefan Bollmann Tel. 04971/926977 und Mario Buldt Tel. 04971/5726 entgegen. Am Mittwoch, den 24. August um 18:00 Uhr führen die Jugendwarte zusammen mit dem Kassenwart Johann Mammen, in Esens, in der Stettiner Str.5 einen Informationsabend durch. Dazu ist die Angelausrüstung mitzubringen, damit diese für die besonderen Verhältnisse an der Ems überprüft und ggf. noch einige Veränderungen daran vorgenommen werden können.

## Sportfischerprüfung

Wie bereits in der letzten Ausgabe der Vereinszeitung angekündigt, soll in diesem Jahr wieder ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Sportfischerprüfung durchgeführt werden. Der Sportfischerverein „An der Leide“ Benersiel, ein Mitglieder in der Interessengemeinschaft der Sportfischer Benersiel, wird bei entsprechender Beteiligung im Herbst einen Lehrgang anbieten. Lehrgangsbeginn ist der 06. September 19:00 Uhr im Vereinsheim in Benersiel (Altes Fährhaus am Ostanleger). Der Lehrgang soll so durchgeführt werden, dass wöchentlich 2 Schulungsabende stattfinden. Während der Ferien fallen die Schulungen aus. Die Lehrgangsgebühren werden voraussichtlich 75,- Euro betragen. Wer noch keine Sportfischerprüfung abgelegt hat und an diesem Lehrgang teilnehmen will, möchte sich möglichst bald bei einem Vorstandsmitglied anmelden.

## **Fangergebnisse**

### **Erwachsene**

Schwerster Friedfisch

Wer:	Stefan Bollmann	Gewicht:	3.425 gr
Art:	Karpfen	wann:	01.05.05
wo:	Benersielertief		

Schwerster Raubfisch

Wer:	Holger Glase
Art:	Hecht
Gewicht:	8.500 gr
Länge:	108 cm
wo:	N'sielertief (Wallum)
wann:	06.05.05
Köder:	Köderfisch



### **Jugend**

Schwerster Friedfisch

Wer:	Florian Zart	Gewicht:	425 gr
Art:	Aal	wann:	21.05.05
wo:	N'sieltief		
Köder:	Tauwurm		

Schwerster Raubfisch

Wer:	Kevin Mammen	Gewicht:	3.870 gr
Art:	Zander	wann:	21.05.05
wo:	Bettenwarfener Leide		
Köder:	Köderfisch		

## **Termine im Jahr 2005**

### **a) Angelveranstaltungen** Treffen ist immer auf dem Schützenplatz

Königsangeln am	11.09.2005 um 06:00 Uhr
Raubfischangeln am	02.10.2005 um 06:00 Uhr
Abangeln am	30.10.2005 um 07:00 Uhr

### **Zusätzliche Veranstaltung der Jugendgruppe**

Angeln im Rahmen der Ferienspiele am 20.08.2005 von 15:00 – 18:00 Uhr an der Serierner Mühle  
Jugendangeln am 24.09.2005 Hangster Brücke, um 14:00 Uhr

### **b) Monatsversammlungen** jeweils um 19:30 Uhr im Vereinslokal

09.08.2005, 11.10.2005, 13.12.2005, 03.01.2006

### **C) Vereinsvergnügen**

Familientag (Kuhlenfest) am 31.07.2005 ab 10:00 Uhr an der Kuhle in Osteraccum

Anglerball 05.11.2005 um 19:30 Uhr im Landhaus Sylvester

## **Makrelenfangtour**



Auf Einladung des Sportfischervereins „An der Leide“ Benersiel nahm eine Abordnung unseres Vereins an dessen Makrelenfahrt teil. Hier bewies sich die Datenbank des Schriftführers, als sehr hilfreich. Dank der dort gespeicherten Telefonnummern und Emailad-

ressen konnte eine ganze Reihe von Mitgliedern über diesen vorher nicht bekannten Termin informiert werden. (Wer ebenfalls Interesse daran hat, kurzfristige Informationen zu erhalten, sollte seine Email-Adresse an ihn schicken). So gelang es kurzfristig, 12 Teilnehmer für die Tour zu gewinnen. Bei herrlichem Wetter erlebten sie eine schöne Fahrt auf See. Obwohl kein Schwarm gesichtet wurden, wurde relativ gut gefangen, auch wenn es überwiegend kleine Makrelen waren. Alle Beteiligten waren mit der Fahrt sehr zufrieden. Sollten auch andere Mitglieder Interesse an einer Makrelenfahrt haben, meldet Euch bitte beim Sportwart. Evtl. kann dann ja im nächsten Jahr eine eigene Fahrt organisiert werden.